

Dienstleistung wird zum Nachahmerprodukt

FÜR DIE PH ZUG: LUC ULMER

ZUG Seit Beginn wird die Beratungsstelle für Handwerkliches/Technisches Gestalten von Silvia Moos geleitet. Nun gibt sie die Führung in neue Hände.

Seit dem Jahr 2000 führt der Kanton Zug eine Beratungsstelle für Handwerkliches/Technisches Gestalten. Von Beginn weg hat Silvia Moos diese Stelle geleitet; seit 2004 in einer Co-Leitung mit Karin Zehnder. Nach 14 Jahren Engagement für die Beratungsstelle beendet Silvia Moos ihre Tätigkeit auf Ende Schuljahr 2013/14. Neu wird Gabriela Rüsch, Dozentin Technisches und Bildnerisches Gestalten der PH Zug, die Beratungsstelle mit Karin Zehnder leiten.

Umfassendes Beratungsangebot

Die Beratungsstelle für Handwerkliches/Technisches Gestalten bietet Lehrpersonen aller Stufen des Kantons Zug und Studierenden der PH Zug Unterstützung bei der Planung und Vorbereitung von Unterrichtsvorhaben und der Planung und Realisierung von Projektwochen. Ebenfalls erhalten Lehrpersonen Tipps für die Beschaffung von Materialien und Werkzeugen sowie für die Einrichtung von Fachräumen.

«Ein wichtiger Aufgabenbereich ist auch das Erarbeiten und Dokumentieren von Unterrichtseinheiten und «greifbaren Themenkisten», erklärt Silvia Moos. «Ergänzend dazu haben wir eine Fachbibliothek aufgebaut, die sich ständig mit neuer Fachliteratur erweitert. Diese Beratungshilfen werden von den Lehrpersonen und Studierenden rege eingesetzt und genutzt.» Das Angebot der Beratungsstelle hat sich im Verlauf der

Jahre ständig weiterentwickelt. Als eine Art Vorläuferin der heutigen Beratungsstelle wurde 1996 im Kanton Zug eine Projektgruppe «Handwerkliches Gestalten» ins Leben gerufen, die sich für praktische Unterrichtshilfsmittel einsetzte und die Unterrichtskoffer «Luft/Fliegen» und «Bewegen/Steuern» entwickelte. Zudem äusserten Lehrpersonen an Weiterbildungskursen immer wieder das Bedürfnis nach einer vertieften Beratung für den Unterricht im Handwerklichen Gestalten.

Dies veranlasste den Kanton Zug, im Jahr 2000 eine kantonale Beratungsstelle Handwerkliches Gestalten zu gründen. Die ersten Beratungen fanden in den Werkräumen der Schulen Athene in Zug statt. «Zu Beginn bestand die Infrastruktur aus meinen privaten Büchern und meinem Erfahrungsschatz im Kopf», erklärt Silvia Moos lachend.

Vielseitige Anfragen

Im Verlauf der Jahre hat sich die Beratungsstelle so gut etabliert, dass andere Kantone das Zuger Modell kopiert haben. «Mit der Zeit entstanden unter anderem in den Kantonen Luzern, Solothurn und Wallis gleiche oder ähnliche Beratungsangebote», erklärt Silvia Moos.

Heute nutzen viele Lehrpersonen und Studierende das kantonale Angebot für die eigene Unterrichtsvorbereitung oder für die Planung von Projektwochen. «Die Anfragen sind vielseitig. Ich habe diese immer mit Freude in persönlichen Beratungen bei uns vor Ort, an den Schulen oder per E-Mail beantwortet», blickt Silvia Moos gern zurück. Anfang Juli ist für sie auf der Beratungsstelle nun Schluss. Als Dozentin für Technisches Gestalten wird sie für die PH Zug weiterhin tätig sein. Weitere Informationen über die Beratungsstelle gibt es auf der Website www.beratung.phzg.ch.



Silvia Moos (links) übergibt die Schlüssel der Beratungsstelle an Gabriela Rüsch.

PD